

Jahresbericht 2023 – Montebellos Kinder e. V.

Der Verein Montebellos Kinder e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Verhältnissen in Kolumbien durch Bildung und Gesundheitsprojekte nachhaltig zu unterstützen. Unter anderem engagiert sich der Verein in den infrastrukturell unterversorgten städtischen Randbezirken der Stadt Cali, Kolumbien, in denen die Familien am Rande des Existenzminimums leben. Ein solches Stadtviertel ist Montebello – Namensgeber für unseren Verein und gleichzeitig das Viertel, in dem wir im Jahr 2004 unser erstes Projekt gestartet haben.

Die Kinder aus stetig wachsenden Gemeinden am Stadtrand wie Montebello stammen oft aus zerrütteten Flüchtlingsfamilien, die durch Bürgerkrieg und Wirtschaftsinteressen von ihrem Land vertrieben wurden. Zum Teil leben sie statt mit den Eltern mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwistern. Arbeitslosigkeit, Bildungsnot und Armut sind bittere Realität. Diesen Kindern und Familien fehlt es an dem Nötigsten – an Bildung, an friedensschaffender Sozialisation und vor allem auch an Gesundheitsversorgung. Der Verein Montebellos Kinder hat sich die Verbesserung dieser Lebensbereiche zum Ziel gesetzt. Wir unterstützen gezielt Projekte, die von Betroffenen selbst in Kolumbien initiiert wurden und deren Bedarf an Unterstützung an uns herangetragen wurde. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der langfristigen Selbständigkeit ist es uns ein Anliegen, dazu beizusteuern, dass sich alle Projekte in Zukunft selbst tragen.



Foto 1: Grundschulklasse im Colegio de las Aguas

In Cali kooperieren wir mit erfahrenen, vertrauenswürdigen Organisationen (Fundaciones), die die Situation und die Bedürfnisse vor Ort kennen und einschätzen können sowie den korrekten Mitteleinsatz zu 100 % nachverfolgen und sicherstellen. Bei der Unterstützung der Schule Colegio de las Aguas arbeiten wir mit der Fundación Escuela para la Vida zusammen, im Bereich der Stipendien, der Gesundheitsförderung sowie weiterführender Gesundheitsprojekte mit der sehr engagierten

Fundación Artística Semillas de Arte. Mit dem Musikprojekt (Corporación) In Crescendo besteht eine direkte Kooperationsvereinbarung.

Übersicht über die in 2023 unterstützten Projekte:

Monatlich 2.500,- € für das **Schulprojekt Colegio de las Aguas**, für Lehrergehälter und Nachmittagsbetreuung

Stipendien für Jessica Palmito (Psychologie), Laura Erazo (Psychologie), Paola Sepulveda (Betriebswirtschaftslehre), Lisa Marín (Betriebswirtschaftslehre), Juan Sebastian Muñoz (Systemtechnik), Laura Narváez (Öffentliches Rechnungswesen), Laura Erazo (Psychologie), Maira Lenis (Öffentliches Rechnungswesen), Nicolás Ramírez (Gastronomie), Yurany Giron (Logopädie), Maria Guampe (Rechtswissenschaften), Angelica Cubillos (Englisch und Französisch), Hilan Alegria (Systemtechnik) und Juan Vidal (Zahntechnik)

Musikprojekt In Crescendo in San Luis de Sincé mit 4.500,- € insgesamt

Psychosoziale Unterstützung in Form von Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche im Kinderkrankenhaus Club Noel und der Universitätsklinik Calis

1 Unterstützte Projekte

A) Schul- und Bildungsprojekte

A.1 Colegio de las Aguas

Die Schule Colegio de las Aguas wurde im Jahr 2004 von der Fundación Escuela para la Vida gegründet und startete mit zwei Grundschulklassen. In 2023 wurden im Colegio insgesamt ca. 283 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 11. Klasse unterrichtet. Morgens erhielten sie einen kleinen Snack und mittags ein ausgewogenes Mittagessen. Damit die Kinder auch nach dem Mittagessen gut und sinnvoll betreut werden, ihre Talente gefördert werden und sie nicht den Nachmittag auf der Straße verbringen, hat das Colegio de las Aguas mit Unterstützung unserer Partnerorganisation Semillas de Arte zusätzlich AGs – die „Lúdicas“ – angeboten. Aufgrund eingeschränkter finanzieller Mittel wurden die Lúdicas in 2023 an zwei Tagen in der Woche angeboten. Die Kinder können zwischen wechselnden Angeboten aus Tänze (u.a. Salsa, andine und urbane Tänze), Gesang, Theater, Malerei, Weben sowie Sport auf dem schuleigenen Sportplatz wählen. An den Tagen, an denen keine Lúdicas angeboten werden konnten, nahmen die Kinder an Aktivitäten zur schulischen Förderung, zum Lesen und Hausaufgabenbetreuung in der Bibliothek von Montebello teil. Montebellos Kinder e. V. finanziert seit Jahren sowohl einen Teil der Lehrergehälter als auch die Basiskosten für die Nachmittagsbetreuung.

Wenn diese Kinder ihren Beruf ergreifen und auf integrale Weise am Aufbau ihrer Gesellschaft mitwirken, geben sie ein Vielfaches dessen zurück, was sie Gutes empfangen haben. Damit haben wir zusammen das erreicht, was ein solches Projekt anstrebt: soziale Gerechtigkeit schaffen, Bildung und Gesundheitsversorgung sichern, zur friedvollen Verständigung beitragen und soziale Kompetenz stärken.

2023 war vorerst das letzte Jahr, in dem die Schule durch unseren Verein unterstützt wurde. Unser Engagement wandelte sich und passt sich den aktuellen Bedarfen unserer Zielgruppe an. Mehr dazu im folgenden Artikel.

Monatliche Spenden an die Schule im Jahr 2023: 2.500,- €.

Ein Neuanfang nach zwei Jahrzehnten Schule

Im Jahr 2004 wurde das Colegio de las Aguas in Montebello, einem Zuzugsort für sozial schwache Familien in der Nähe von Cali, für die dort ansässigen Kinder gegründet, für die keine Schule existierte. Es begann mit drei ersten Klassen – aufgeteilt nach Altersgruppen, denn teilweise hatten die bis zu 13 Jahre alten Kinder noch keinerlei Schulbildung erhalten. Die Schule wuchs über die Jahre auf bis zu 350 Schüler*innen und konnte diesen seit 2017 sogar den gesamten Weg bis zum Abitur anbieten.

Über zwei Jahrzehnte haben wir dank unserer Spender*innen und Pat*innen den Unterricht und die Bildungsangebote gefördert und bis zuletzt auch die zusätzlichen Nachmittagsangebote finanziert, damit die Kinder auch nach dem Schulunterricht betreut werden und sich in Kunst, Musik und Sport verwirklichen konnten. Lange Jahre hat auch das örtliche Bildungsministerium die Finanzierung der Lehrkräfte unterstützt. Heute gibt es in Montebello und Umgebung mehrere öffentliche Schulen und

jedes Kind hat dort Anspruch auf einen Platz. Aus diesem Grund wurde die öffentliche Förderung des Colegio de las Aguas zunächst reduziert und Anfang 2023 ganz eingestellt.

Das laufende Schuljahr konnte Dank unserer Unterstützung in 2023 dennoch beendet werden, die Schüler*innen haben ihre Zeugnisse und Abschlüsse erhalten. Für das neue Schuljahr 2024 war eine Fortführung der Schule in der bisherigen Form nicht möglich. Aus diesem Grund und aus dem Wissen, dass den Kindern und Jugendlichen aus Montebello zu dem Zeitpunkt Alternativen zur Verfügung standen, hat der Verein Montebellos Kinder die Förderung der Schule ab 2024 eingestellt.

Die zwei Jahrzehnte mit dem Colegio de las Aguas waren für all die Kinder und Jugendlichen und somit auch für uns ein großer Erfolg. Wir freuen uns darauf, benachteiligte Kinder und Jugendliche auch weiterhin zu fördern, denn an Bildungsmöglichkeiten fehlt es weiterhin:

Der Unterricht in den öffentlichen Schulen wird nur bis 12:00 Uhr angeboten, daher liegt unser Fokus mehr denn je auf der Nachmittagsbetreuung, also AGs in Kunst, Sport, Nachhilfe und Musik. Da die Kinder in familiär oft sehr instabilen Verhältnissen aufwachsen und das Umfeld, in dem sie leben von Drogenkonsum und Kriminalität dominiert ist, ist die Nachmittagsbetreuung ein wertvolles Projekt.

Unser Stipendienprogramm soll neben den Absolvent*innen des Colegio de las Aguas auch auf weitere Schulen in und um Montebello erweitert werden. Es ist nur für wenige junge Erwachsene in Kolumbien möglich, ein staatlich finanziertes Studium oder eine Ausbildung zu absolvieren. Der allergrößte Teil der Universitäten in Cali ist privat. Unser Stipendienprogramm ermöglicht es auch motivierten Schüler*innen aus einkommensschwachen Familien, ein Studium oder eine Ausbildung zu absolvieren.



Ein Abend voller Kunst und Tanz

Am 3. Dezember 2023 fand im Colegio de las Aguas Montebello ein alljährlicher künstlerischer Abend statt, welcher den Eltern, Familienmitgliedern, Lehrern und Gästen der Gemeinde präsentiert wurde.

Ziel der Veranstaltung war es, alle Bildenden Künste, welche die Schüler*innen von der Vorschule bis zur 11. Klasse im Laufe des Schuljahres erlernt hatten, in einer einzigen Veranstaltung darzubieten. Die Schüler führten diese Aktivitäten am Nachmittag zwischen 13 und 15 Uhr innerhalb Schule durch.

In 2023 stachen die Jüngsten der Schule aus Vorschule, Grundschule und den ersten Jahrgängen der Sekundarstufe deutlich hervor. Sie glänzten durch ihre umfangreiche Teilnahme am Abend mit künstlerischen Gruppenpräsentationen, urbanem Tanz, Volkstänzen, Schauspiel, Gesang und dem Erzählen von Geschichten.

Die Familien der teilnehmenden Schüler genossen diesen Kunst- und Kulturnachmittag sehr und alle Lehrer sowie die Vertreter*innen des künstlerischen Vereins „Semillas de Arte“, die für die Kunstfächer aller Klassenstufen zuständig waren, bejubelten voller Stolz die dargebotenen Projekte.

Zu den herausragenden Vorführungen der Schüler*innen der Sekundarstufe gehörte die Vorstellung der Jugendlichen, die bei ihren solistischen Salsatänzen ein hohes Maß an Professionalität in ihren Schritten und eine tadellose Choreografie demonstrierten.

Auf diese Weise zeigten das Colegio de las Aguas Montebello und des Vereins „Semillas de Arte“ der Gemeinde Montebello, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen derartige kulturelle Alternativen zu bieten, um sie in eine vielversprechende Zukunft zu führen und sie gleichzeitig von problematischen Freizeitaktivitäten, von der Straße und anderen schlechten Einflüssen fernzuhalten. Alle Veranstalter waren erneut glücklich über die Präsentationen der Kinder und bestätigten einmal mehr, dass ihr Engagement dazu beigetragen hat, Menschen in die Gesellschaft zu integrieren.



A.2 Stipendienprojekt

Für viele Schulabgänger aus einkommensschwachen Familien in Montebello bedeutet der Abschluss der Schule mit dem kolumbianischen Abitur auch das Ende ihres Bildungsweges. Ohne eine finanzielle Absicherung stehen viele junge Erwachsene in der Pflicht, ihre Familien zu unterstützen und dafür ohne Umwege das Arbeitsleben zu beginnen. Die Folge sind schlecht bezahlte und instabile Beschäftigungsverhältnisse mit wenig Zukunftsperspektiven.

Unsere Gespräche mit den älteren Schüler*innen in Montebello zeigen, dass viele das Interesse an einem Studium oder einer Ausbildung haben und sich über prinzipielle Möglichkeiten informieren. Leider gibt es in Cali nur eine öffentliche Universität und ein öffentliches Ausbildungsinstitut. Die Plätze dort sind begrenzt und entsprechend bleibt vielen Schulabgänger*innen nur die Wahl einer privaten Universität. Manche Schüler*innen werden dafür von ihren Eltern so gut wie möglich unterstützt und viele Studierende arbeiten neben dem Studium zusätzlich, doch für viele Familien ist die Finanzierung des Studiums nicht möglich.

Unser Stipendienprojekt zielt darauf ab, solchen Schulabgänger*innen aus finanziell schwachen Verhältnissen eine weitergehende Ausbildung zu ermöglichen. Dabei führt unser Partnerverein Semillas de Arte nach dem Abitur einen Bewerbungsprozess durch, bei dem sich interessierte Jugendliche bewerben können. Nach sorgfältiger Evaluation werden Kandidat*innen identifiziert, die eine ausreichende Motivation für die Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung aufweisen. Für diese Kandidat*innen suchen wir dann gezielt Stipendienpatenschaften im Kreis unserer Mitglieder und Interessierten. Seit Beginn des Stipendienprojekts in 2015 konnten bereits sieben junge Erwachsene ihren erfolgreichen Abschluss feiern. In 2023 wurden bereits 14 Stipendiat*innen gefördert. Ihre überdurchschnittlichen bis herausragenden Leistungen zeigen, dass es den Jugendlichen aus Montebello nicht an Talent und Motivation fehlt und unser Projekt zielgerichtet helfen kann.

In 2023 haben wir die folgenden jungen Erwachsenen durch Stipendien gefördert: Jessica Palmito, Laura Erazo, Paola Sepulveda, Lisa Marín, Juan Sebastian Muñoz, Laura Narváez, Laura Erazo, Maira Lenis, Nicolás Ramírez, Yurany Giron, Maria Guampe, Angelica Cubillos, Hilan Alegria und Juan Vidal.

Studienabschluss mit Auszeichnung für Lisa Marín

Lisa Marín war Auszubildende in den Talleres de las Aguas in Montebello und anschließend eine der Stipendiat*innen des Stipendienprogramms von Montebellos Kinder.

Sie begann ihr Studium an der Universität Santiago de Cali im Studienfach Betriebswirtschaftslehre im Februar 2019. Nach sehr erfolgreichen neun Semestern hat Lisa ihr Studium im Juni 2023 mit Auszeichnung abgeschlossen.

Am 22. August hatten wir die Gelegenheit Lisa auf ihrer Graduierungsfeier, auf der sie den Berufstitel der Betriebswirtin erhielt, zu begleiten. Noch erfreulicher war jedoch zu sehen, wie sie das Ehrendiplom für hervorragende Leistungen während ihres Studiums entgegennahm. Gleich dreimal wurde sie zur besten Studentin mit dem höchsten Durchschnitt ihres Jahrgangs gewählt. Lisa war ohne Zweifel eine der besten Student*innen, die das Stipendiaten-Programm je hatte und sie war zudem ein großes Vorbild, nicht nur für ihre Familie, sondern auch für ihre Kommilitonen. Trotz des täglichen intensiven Lehrplans, sowie der Tatsache, dass sie neben der Ausbildung noch arbeitete, konzentrierte sie sich immer zielstrebig auf ihre Laufbahn. Es motivierte sie sogar noch mehr dazu, ihr Studium zu meistern, auch um ihrer Familie damit von Herzen zu danken, die sie auf ihrem Weg in der Universität unterstützte.



Für Lisa gab es nicht nur ein paar vereinzelte positive Erfahrungen während ihres Studiums, sie genoss den gesamten Weg ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung, wofür sie unendlich dankbar ist. Es war für sie, als würde sie ein anderes neues Leben entdecken und einen Lebensstil kennenlernen, von dem sie zuvor nicht einmal wusste, dass er existierte. Sie hatte die Chance neue technische Konzepte zu erlernen und diese im beruflichen Kontext anzuwenden. Sie lernte Beziehungen zu den Menschen in ihrer Umgebung aufzubauen und die Angst, vor Menschen zu sprechen, abzulegen. So traute sie sich auch zum ersten Mal, wirklich an Gesprächen mit anderen teilzunehmen und ihren Freundes- und Kontaktkreis zu erweitern, sodass sie dank dieser neuen Fähigkeiten auch ihre letzte Arbeitsstelle fand. Ebenso ist sie unglaublich dankbar dafür, wertvolle Freundschaften geschlossen zu haben; Freunde, die sie heute als Teil ihrer Familie ansieht, und mit denen sie wundervolle Erfahrungen verbindet.

Dennoch war nicht alles immer einfach für Lisa. Da sie während des Studiums nebenher arbeitete, hatte sie oftmals nicht die Möglichkeit an Forschungsprojekten teilzunehmen oder sportlichen und kulturellen Gruppen an der Universität beizutreten; Angebote, die sie sehr gern wahrgenommen hätte.

Wir wünschen Lisa viel Erfolg für ihre Karriere und ihr berufliches und privates Leben. Wir hoffen, dass sie weiterhin zielstrebig an ihren Aufgaben wachsen kann und dass sie uns weiterhin als Vorbild im Stipendienprogramm von Montebellos Kinder unterstützt, um auch in Zukunft Motivation und Inspiration für jene Schüler*innen und Studierende zu sein, die in ihre Fußstapfen treten wollen, um irgendwann ihre eigenen zu hinterlassen.

Von der Grundschule zur Psychologin

Jessica Palmito war eine unserer ersten Stipendiat*innen des universitären Stipendienprogramms des Vereins Montebellos Kinder e.V.. Seit Ende November 2023 hält sie ihr Diplom in den Händen und trägt den Titel einer Psychologin der Universität "Minuto de Dios" (Uniminuto).

Sie begann ihr Studium im Februar 2018 und sagt über sich selbst, dass sie ebenso große Herausforderungen zu bewältigen hatte, als auch unglaublich tolle Fortschritte während dieser fünf Studentenjahre machen durfte. Sie habe als junge unerfahrene Frau in allen Aspekten ihres Lebens begonnen, könne heute jedoch behaupten, sehr viel reifer, sowohl im Ausdruck, als auch im Übernehmen beruflicher Verantwortung geworden zu sein. Dabei habe sie nicht nur viel über Psychologie gelernt. Jetzt gilt ihr Engagement der Gesellschaft und dem Wunsch, Montebello und die Menschen dort zu unterstützen, wo sie nur kann.



Wir erinnern uns voller Freude an Jessicas Weg von der Grundschule im Colegio de las Aguas Montebello bis zum universitären Abschluss, und es war ein großes Geschenk für uns, sie auf diesem Weg begleitet zu haben und sie heute als voll ausgebildete junge Frau vor uns stehen zu sehen.

Wir wünschen ihr den Erfolg, den sie sich durch ihr Engagement und ihren Fleiß während der letzten fünf Jahre redlich verdient hat.

B) Musikprojekte

Das Musikprojekt „In Crescendo“

Seit Anfang 2017 unterstützen wir das Projekt „In Crescendo“ im Kulturhaus des Ortes San Luis de Sincé. Der Ort liegt im Norden Kolumbiens, etwa 200 Kilometer südlich von Cartagena im Landesteil Sucre. In der Umgebung gibt es vielfältige Probleme – unter anderem durch die Paramilitärs, die Guerilla und auch durch Jugendbanden. Häufig fehlen besonders den Kindern aus einkommensschwachen Familien die Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Das Ziel des 2013 gegründeten Projekts ist die soziale Entwicklung der Gemeinde durch die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Die persönliche Entwicklung der jungen Musiker soll sich auf die Familien, Freunde und die Zuhörer positiv auswirken und ihnen eine Vision für ihre Zukunft geben. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der Nationalen Philharmonie Kolumbiens zusammen.

In 2023 haben über 100 Kinder und Jugendliche von dem Projekt profitiert. Wöchentlich konnten insgesamt 200 Unterrichtsstunden von 20 Lehrenden angeboten werden. Dabei gab es Unterricht für Streich-, Schlag- und Blasinstrumente sowie einen Chor zur Auswahl. Zwei der Lehrenden werden mit der Unterstützung von Montebellos Kinder finanziert.

Gemeinsam treten die Kinder als Orchester bei verschiedenen lokalen und regionalen Veranstaltungen auf, die teilweise von mehr als 1.000 Personen besucht werden. Die klassische Musik ist zwar zentraler Teil dieses Projekts, doch die Mitarbeitenden bieten auch ergänzende Aktivitäten an, die die Kinder motivieren und weiter fördern. Dazu zählen unter anderem Schach, Nachhilfe und Tanz. In 2023 freut sich das Orchesterprojekt zudem über den Einzug in ein eigenes Gebäude, in dem von nun an die Unterrichtsstunden und Auftritte stattfinden.

Ein großer Erfolg in San Luis de Sincé

Der Dirigent des Symphonieorchesters In Crescendo, Manuel Sierra, teilt uns voller Stolz einen weiteren Erfolg mit, den die Jugendlichen des Programms feiern durften. Hier sein Bericht:

„Der erste Platz der Universitätsstiftung Bellas Artes in Cartagena ist für das kleine Dorf San Luis de Sincé ohne Zweifel ein sehr bedeutsamer Erfolg. Wir freuen uns unglaublich und sind zudem etwas überrascht, da wir gegen viele Schüler auf nationaler Ebene antraten. Hinzu kam eine weitere große Anzahl von Mitstreitern aus der nördlichen Region Kolumbiens. Unser Dorf liegt fern der großen Städte, die Arbeit mit professionellen gut ausgebildeten Lehrern ist ein seltenes Privileg und leider verfügt unser Orchester-Programm nur über sehr begrenzte finanzielle Mittel. Die Mehrheit unserer Kinder lebt in Armut und auch das Bildungsniveau der Eltern ist im Allgemeinen sehr niedrig.

Den ersten Platz zu belegen, ist daher wirklich etwas sehr Beachtliches. Und dies hat eine enorme Bedeutung für unsere Arbeit und unser Dorf. Wir sind daher jedes Mal mehr vom großen Wert und positiven sozialen Einfluss des Orchesters in unserer Gemeinde überzeugt.“

C) Gesundheitsprojekte

Mimhos – Krankenhausbetreuung für einkommensschwache Familien

Eine Partnerschaft im Bereich Gesundheit besteht seit 2012 mit dem Projekt „Mimhos“ (Manejo integral del menor hospitalizado – Verein zur ganzheitlichen Versorgung von minderjährigen Krankenhauspatienten), das sich an der städtischen Universitätsklinik Valle de Cauca in Cali für eine umfassende Betreuung und für die materielle Versorgung mittelloser Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes einsetzt. In ähnlicher Form betreiben wir eine Partnerschaft mit dem Kinderhospital Fundación Clínica Infantil Club Noel.

Im Jahr 2023 haben wir weiterhin die Arbeit von Diego Posada finanziert, ein hingebungsvoller und sensibler Kunstpädagoge, der die Kinderstationen beider Krankenhäuser wöchentlich besucht. Er hilft den Kindern durch Malen, Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Spielen Freude und Kreativität zu spüren und dadurch ihre Erkrankung und die hierdurch belastete Lebenssituation zu verarbeiten und auch immer mal wieder zu vergessen. Auch die Begleitpersonen der Kinder werden einbezogen und können mit Hilfe der Aktivitäten neue Kraft schöpfen. Seit September 2020 ist Diego zudem in einem Projekt der Universitätsklinik del Valle in Cali gegen Jugendgewalt kunsttherapeutisch aktiv.

Die Geschichte von zwei Mädchen

Vor wenigen Wochen arbeitete unser Kunsttherapeut Diego Posada in der Kinderklinik Club Noel in der Stadt Cali mit zwei Mädchen in Einzeltherapie, die aufgrund ihres Gesundheitszustands nicht in der Gruppe teilnehmen konnten. Daher durften beide in ihren Betten mitarbeiten, um ihnen dennoch die Möglichkeit zu geben, von der Kunsttherapie zu profitieren.

Die beiden Mädchen wurden vor kurzem operiert und liegen seit mehreren Tagen im Bett, ohne sich frei bewegen zu können. Das führt bei ihnen zu Stressmomenten, da sich ihr täglicher Rhythmus von Lernen, Freizeit, Spiel und Familie geändert hat. Das kunsttherapeutische Projekt ist in diesen Situationen eine wichtige Unterstützung, da es kreative Räume schafft, in denen die emotionalen und gedanklichen Prozesse den Stress mindern können.



Sie arbeiteten mit Wasserfarben, Vinylfarben, Sägemehl, Pastellkreide, Düften und Tonfiguren, um ihre ganze Kreativität zum Ausdruck zu bringen und Gefühle und Gedanken auszudrücken, die ihnen helfen, ihre Gefühle zu regulieren und die Freude und Schönheit des Lebens wiederzufinden. Auf dem Foto haben die beiden Mädchen beschlossen, Landschaften zu malen, die sie dann austauschten. Sie halten hier das Bild, das sie von ihrer Bettnachbarin bekommen haben.

D) Aktionen in Deutschland

Sponsorlauf gemeinsam mit der Schule Campus Klarenthal

Der traditionelle Sponsorlauf von Montebellos Kinder e. V. fand am 7. Oktober 2023 zu Gunsten der Grundschule Colegio de las Aguas statt. Es war wieder eine Vielzahl an Läufern in Wiesbaden unterwegs. Die Läufer bzw. Laufteams legten in dieser Zeit so viele 400-Meter-Runden wie möglich zurück. Alle Laufteams suchten sich vor dem Sponsorlauf möglichst viele Sponsoren, die bereit sind, einen bestimmten Betrag pro gelaufener Runde zu spenden. Daraus ergibt sich dann das Spendenergebnis jedes Teams – bzw. natürlich des ganzen Laufs. Der Großteil der Läufer kommt aus der Schulgemeinde des Campus Klarenthal in Wiesbaden.